

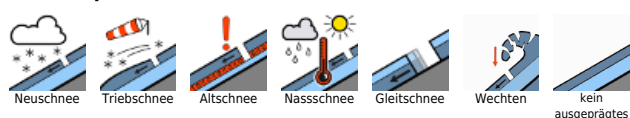
Weiterhin zweigeteiltes Wetter: nur ganz im Nordwesten freundlich, sonst überwiegend viele Wolken.



Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Hochschwabgebiet, Mürztsteiger Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Lawinenprobleme



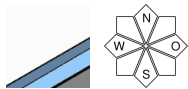
Gefahrenstufen



Exposition



Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Geringe Lawinengefahr - kein ausgeprägtes Lawinenproblem.

Die Lawinengefahr wird mit gering bewertet, es gibt kein ausgeprägtes Lawinenproblem. Der wenige Neuschnee überdeckt die vereinzelt Gefahrenstellen in steilen Nordexpositionen über 1.700m. Hier können eventuell durch große Zusatzbelastung kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Im Steilgelände dominiert jedoch eher die Abrutsch- und in weiterer Folge Absturzgefahr. Die Gefahr vereinzelter, spontaner Gleitschneerutsche aus sehr steilen, vermehrt südseitigen Hängen über 1900m geht weiter zurück.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist überwiegend stabil, das Fundament jedoch feucht und neigt in steilen Hängen nach wie vor zum Gleiten auf glattem Untergrund. Während der letzten drei Tage sind in den meisten Gebirgsregionen 5-10cm Neuschnee auf eine in allen Expositionen verharschte Schneeoberfläche gefallen. Die geringen Neuschneemengen waren jedoch kaum relevant für größere Schneeverfrachtungen, binden aber schlecht am Altschnee. In den Nordexpositionen über 1.700m können sich vereinzelt noch ältere Schwachschichten im Altschnee bzw. im Übergang zwischen Neu- und Altschnee befinden, die durch Wintersportlerinnen gestört werden können.

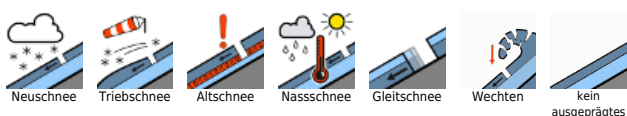
Wetter

Ausgehend von einem Tief über dem Golf von Biskaya gelangen die Ostalpen am Samstag in eine südliche Höhenströmung. An den Niederen Tauern, den östlichen Nordalpen sowie an den südlicher gelegenen Gebirgsgruppen stauen sich viele Wolken, viele Gipfel stecken im Nebel und hier kann es ab und zu auch unergiebig schneien. Ganz im Nordwesten zwischen Dachstein und Totem Gebirge lösen sich die Wolken aufgrund des Föhns hingegen auf und hier scheint öfters die Sonne; hier wird es auch relativ mild mit Mittagstemperaturen um 0 Grad in 2.000m und +4 Grad in 1.500m, während es in den übrigen Gebirgsregionen mit -3 bzw. 0 Grad deutlich kühler bleibt. Der Wind aus Südost bis Süd wird lebhaft, am Alpenostrand mitunter auch stark.

Tendenz

Am Sonntag verstärkt sich die Südströmung. Bei leichter Frostabschwächung dominiert im gesamten Bergland reichliche Bewölkung. Der Wind aus Südost bis Süd weht stark, vor allem am Alpenostrang

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

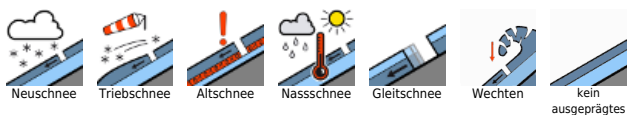


Exposition



sogar stürmisch. An der Lawinengefahr ändert sich wenig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

